

Fabian Hoppe
Vizepräsident


Schleiermacher Str. 8
30625 Hannover

Niedersächsischer Hockey Verband e. V. • Fabian Hoppe
Schleiermacher Str. 8 • 30625 Hannover

Bremer Hockeyverband e.V.
Niedersächsischer Hockeyverband e.V.
Leistungssportorientierte Vereine im BH/NHV

+49 (0) 172 564 8898 Mobil
+49(0) 511 536 777 36 Fax

vizepraesident@nhvhockey.de E-Mail

<http://www.nhvhockey.de> 

Dienstag, 24. Dezember 2019

Antrag zur Einrichtung eines gemeinsamen Regionalliga-Spielbetriebs des Bremer Hockeyverbands und des niedersächsischer Hockeyverband in den Altersklassen KnA/MäA sowie mJB/wJB

Liebe Freunde des Hockeysports in Niedersachsen und Bremen,

im Rahmen der kontinuierlichen Diskussion über die Stärkung des Hockey-Leistungssports haben Vertreter des niedersächsischen Hockey-Verbands und des Bremer Hockeyverbands die Idee eines gemeinsamen Regionalligabetriebs wieder aufgegriffen und weiterentwickelt. Dieses Schreiben dient dazu, Euch die Eckpunkte vorzustellen und gleichzeitig als Antrag für den Jugendverbandstag.

Problem der „schwachen Jugendligen in Niedersachsen und Bremen“

Die Jugendligen in unseren Bundesländern leiden schon seit Jahren unter einer schwachen Spielstärke. In der Regel dominieren ein oder zwei Leistungsmannschaften die Meisterschaftswettbewerbe eindeutig und gehen mit einem manchmal sogar dreistelligen Torverhältnis in die weiterführenden Wettbewerbe.

Trotzdem schaffen es nur wenige Teams in die Zwischenrunden geschweige denn in die Endrunden der Deutschen Meisterschaft. Ursache hierfür ist nach Ansicht von Bundes- und Landestrainern die schwache Spielstärke unserer Ligen, wodurch den Top-Mannschaften die Herausforderungen und Orientierungsmaßstäbe fehlen, um in Bezug auf Reaktionsgeschwindigkeit, Spieltempo, Verhalten unter Druck, Ausdauer und Kraft mit Teams aus den Hockeyhochburgen mitzuhalten.

Gleichzeitig frustriert dieses Leistungsungleichgewicht die restlichen Mannschaften im Meisterschaftsspielbetrieb: Aus einem Hallen- oder gar Feldspiel mit einem Endstand von 25:0 gewinnen weder die siegreiche noch die unterlegene Mannschaft irgendwelche Erkenntnisse und entwickeln sich auch nicht weiter. Es droht sogar vielmehr die Abwanderung oder das „Verstecken“ von Teams in den Pokalwettbewerben.

Schaffung einer Regionalliga „Niedersachsen/Bremen“ als Antwort

Eine Lösung wäre die Einrichtung einer Regionalliga Niedersachsen/Bremen für die Altersstufen Knaben A/Mädchen A sowie männliche Jugend B/weibliche Jugend B, in denen die leistungstärkeren Mannschaften beider Bundesländer Ihren Regionalmeister ausspielen und die vier Teilnehmer für den Einzug in die Norddeutsche Meisterschaft der Jugend bzw. die zwei Teilnehmer für die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft der Jugend ermitteln.



Die Saison würde mit je einer Qualifikationsrunde in den beiden Bundesländern starten und die Teilnehmer für die Regionalliga ermitteln. Hierzu würden die sich meldenden Mannschaften in Gruppen á 4 oder 5 Mannschaften eingeteilt und unter sich eine Platzierung ausspielen. Die jeweils besten zwei Teams einer Gruppe ziehen in die Regionalliga ein, die restlichen Teams bilden je eine Oberliga Niedersachsen und Oberliga Bremen.

In der zweiten Hälfte der Saison (etwa ab Pfingsten), ermitteln dann die Teilnehmer der Regionalliga sowie die Teilnehmer der beiden Oberligen Ihren Meister und die Platzierungen. Die besten vier Teams der Feldsaison ziehen dann in die Norddeutsche Meisterschaft der Jugend ein bzw. die besten zwei Teams der Hallensaison in die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft der Jugend.

Sollten sich in einem Bundesland nicht mindestens drei Teams für die Qualifikation zur Regionalliga melden, so nehmen diese Teams an der Qualifikationsrunde des anderen Bundeslandes teil. Sollten sich in Summe in beiden Bundesländern weniger als 6 Teams für die Qualifikation zur Regionalliga melden, so entfällt die Qualifikation und die Teams starten direkt mit dem Spielbetrieb in der Regionalliga.

Übernahme eines erfolgreichen Modells aus Bayern

Der Bayerische Hockeyverband organisiert seinen Spielbetrieb schon längere Zeit nach diesem Verfahren und ist damit sehr erfolgreich: In einer Qualifikationsrunde Nord bzw. spielen jeweils 7 Teams in einer einfachen Runde um den Einzug in die Bayernmeisterschaft. Die besten vier Teams der Nord- und Süd-Liga formieren dann die Bayernliga und spielen dann nochmals in einer einfachen Runde um den Einzug in die Endrunde.

In Summe bestreiten die Teams in Bayern damit 13 bzw. 15 (bei Einzug in die Endrunde) Spiele und nehmen zudem in der zweiten Hälfte der Saison mehrere Hundert Kilometer Anreise zu den Spielen in Kauf – und bestreiten damit ein Pensum, dass weit über den für Bremen/Niedersachsen zu erwartenden Belastungen liegt.

Ein erfolgsversprechendes Modell für den Leistungssport, alle Vereine und unsere Talente

Wir sehen in Summe in der „Regionalliga Bremen/Niedersachsen“ Vorteile für alle Beteiligten:

1. Wir bieten den Mannschaften in Niedersachsen und Bremen mit Ambitionen auf den Einzug in weiterführenden Meisterschaften einen Spielbetrieb mit erheblich anspruchsvollerem Niveau als bisher - und erhöhen damit Ihre Chancen in den weiterführenden Wettbewerben.
2. Wir homogenisieren den Meisterschaftswettbewerb in den Bundesländern, da die Leuchtturmmanschaften nach der Qualifikationsrunde in der Regionalliga spielen. Die verbleibenden Teams in der Oberliga haben eine engere Leistungsdichte und können damit erheblich mehr aus jedem der Spiele gewinnen. Die Oberliga wird damit spannender, die Spiele ausgewogener und ein Titelgewinn möglich!
3. Wir machen die Oberliga für Vereine interessanter, die bislang aus Respekt vor den zu erwartenden hohen Niederlagen in den Spielen gegen die Leuchtturm-Mannschaften sich lieber im Pokalwettbewerb gemeldet haben. Die Teilnahme an der neuen Oberliga wird für viele kleine Vereine eine Option und zu Ihrer sportlichen Entwicklung beitragen.
4. Wir machen die Liga für unsere Top-Talente attraktiver und reduzieren damit den Anreiz zu Clubs außerhalb der beiden Bundesländer zu wechseln. Das Halten unserer Talente hilft wiederum den Vereinen uns dem Leistungssport in Niedersachsen und Bremen.



Der Vorstand Leistungssport stellt diesen Antrag an den Jugendverbandstag gemeinsam mit dem Vorstand Jugend und mit Unterstützung der Landestrainer in Bremen und Niedersachsen. Dieser Antrag basiert auf detaillierten Analyse und Überlegungen zum Umfang und zur Realisierbarkeit des Ligabetriebs sowie zu den Auswirkungen auf Spieler und Vereine. Eine Darlegung dieser Punkte würde diesen Antrag sprechen, gerne stehen wir aber im Vorfeld des oder auf dem Jugendverbandstag für Fragen zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen,


Fabian Hoppe

